

ELKE STEINER

als ich mit dir aus dem Ort, diesem lärmenden Ort an der Küste, der nichts anderes war als ein Pfau und viel zu viel Farbe, als wir hinaus, Hand in Hand, durch das Stadttor hindurch, geduckt, auf der Flucht vor den Federn, den Reizen, da war nichts von Treiben, Flanieren, vielmehr diese Ahnung von l a s s u n s d o c h v e r l i e r e n , es zog uns, ohne Navi und Fragen, es zog uns zum Meer, als seien wir selbst ebbendes Wasser, Wellchenwesen, wie wir das Grelle hinter uns ließen, lächelnd, wie das Bunte verblasste, wie wir das Verschwinden der Dimensionen hinnahmen, nichts ragte und blendete mehr, eine Verwandlung in ein anderes Bild, spätnachmittagshell und flächig, ein Aquarell, und w i r b e i d e s o l e i c h t , chamois, mit viel Wasser verdünnt, kaum Pinselstriche, später nur mehr zwei Körper, lose in die Zeit skizziert, irgendwann b a n k s y

a u s g e l a s s e n
aus dem handgelenk
mit bleistift in den mai gezeichnet
zum keimen lose in die luft skizziert
umrissen, lichtgedachte
frühlingsfluse